

Israel

Gebetskalender

Januar 2021

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

Johannes 6,37

Samstag, 01.01., Neujahrstag, Schabbat: *“Ja, die Gnadenerweise des HERRN sind nicht zu Ende, ja, sein Erbarmen hört nicht auf, es ist jeden Morgen neu. Groß ist deine Treue.” (Klagelieder 3;22-23)* Danken wir für das neue Jahr, das heute beginnt. Beten wir, dass auch im kommenden Jahr viele Menschen treu an der Seite Israels stehen werden, in Gebet und Tat.

Sonntag, 02.01.: *“Dies habe ich zu euch geredet, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt habt ihr Bedrängnis; aber seid guten Mutes, ich habe die Welt überwunden.” (Johannes 16;33)* Danken wir, dass Jesus die Welt überwunden hat und dass ER mächtig ist und Sein Volk Israel beschützen wird.

Montag, 03.01.: Zehntausende von Menschen besuchten am Freitag, dem 24. Dezember, die traditionelle Weihnachtsprozession in Nazareth. Da Israel für Touristen geschlossen ist und seine Bürger nicht ins Ausland reisen dürfen, ist die hauptsächlich arabische Stadt Nazareth, die normalerweise ein Magnet für christliche Pilger ist, von jüdischen Besuchern überrannt worden. Danken wir für diese Chance, dass so viele Menschen mit verschiedenem Hintergrund die frohe Botschaft vernehmen konnten.

Dienstag, 04.01.: Der Beginn eines neuen Jahres ist eine gute Gelegenheit, um für einen Durchbruch in unserer Kirche oder Gemeinde in Bezug auf ihre Haltung zu Israel zu beten. Möge der Herr uns als Werkzeuge gebrauchen, wo immer wir zur Vertiefung des biblischen Verständnisses über Gottes Weg mit Israel und der Gemeinde beitragen können.

Mittwoch, 05.01.: Der Iran macht weiterhin Fortschritte bei der Anreicherung von Uran und kommt der Entwicklung von Atomwaffen immer näher. Beten wir, dass der Iran damit nicht zum Ziel kommt.

Donnerstag, 06.01.: Der Iran hat kürzlich an der Grenze zu Aserbaidschan groß angelegte Militärübungen durchgeführt. Zur Erläuterung erklärte der Iran, dass er „es schätzt“, ein zionistisches Regime als Nachbarn zu haben. Dies ist eine Anspielung auf die guten Beziehungen zwischen Aserbaidschan und Israel. Beten wir um Schutz für Aserbaidschan vor iranischen Aggressionen und dafür, dass die guten Beziehungen zwischen Aserbaidschan und Israel weiter bestehen möge.

Freitag, 07.01.: Auf einem Parteitag der britischen Labour-Partei nahm die Partei einen Antrag an, in dem Sanktionen gegen Israel wegen der Unterdrückung der Palästinenser gefordert wurden. Glücklicherweise wurde dieser Antrag sofort von der Schatten-Außenministerin Lisa Nandy abgelehnt. Danken wir für diese Ablehnung und beten wir dafür, dass die israelfeindliche Stimmung in der Labour-Partei zurückgedrängt wird.

Samstag, 08.01., Schabbat: Im amerikanischen Kongress gibt es eine Gruppe von vier extrem israelfeindlichen demokratischen Politikern, die als "The Squad" bekannt ist. Sie haben kürzlich versucht, die amerikanische Unterstützung für das Raketenabwehrsystem „Iron Dome“ (eiserne Kuppel) zu stoppen; zum Glück sind sie gescheitert. Beten wir, dass diese Gruppe mit ihren Bemühungen gegen Israel erfolglos bleibt.

Sonntag, 09.01.: „Der Engel des HERRN lagert sich um die her, die ihn fürchten, und er befreit sie.“ (Psalm 34;8) Beten wir, dass Israel durch Gottes Armee von Engeln, die das Land umgeben, geschützt wird.

Montag, 10.01.: Beten wir, dass alle Pläne des Irans, Israel über Terrorgruppen wie die Hamas und die Hisbollah anzugreifen, aufgedeckt werden.

Dienstag, 11.01.: Der palästinensische Präsident Mahmoud Abbas forderte während einer Sitzung der Vereinten Nationen, dass Israel sich unverzüglich auf die Grenzen von 1967 zurückzieht. Natürlich wird Israel dem nicht zustimmen, aber es zeigt, wie unrealistisch viele der palästinensischen Forderungen sind. Beten wir um Weisheit für Israel im Umgang mit dieser Situation.

Mittwoch, 12.01.: Die Taliban haben angedeutet, dass sie mit allen Ländern außer Israel Beziehungen unterhalten wollen. Dies bedeutet, dass Israel nun einen Feind mehr hat. Obwohl die Wahrscheinlichkeit, dass die Taliban Israel direkt schaden, gering ist, ist eine feindselige Haltung gegenüber Israel immer besorgniserregend. Beten wir für den Schutz Israels vor dem Hass der afghanischen Taliban.

Donnerstag, 13.01.: Hochrangige Vertreter der Europäischen Union und der Leiter des Komitees für palästinensische Flüchtlinge der Vereinten Nationen haben eingeräumt, dass palästinensische Schulbücher antisemitisch sind und Gewalt verherrlichen. Danken wir dafür, dass die EU und die UNO endlich anerkannt haben, dass palästinensische Schulbücher antisemitisch sind, und beten wir, dass dies zu einer Änderung zum Positiven führt.

Freitag, 14.01.: Immer wieder werden Synagogen weltweit sowie auch andere jüdische Institutionen beschmiert und angegriffen. Im letzten Jahr wurden sogar Baracken in Auschwitz mit antisemitischen Parolen beschmiert. Für die Überlebenden des Holocaust und ihre Kinder war dies ein großer Schock. Beten wir, dass solche Täter gefunden und bestraft werden und dass sie ihre Taten bereuen und zur Einsicht kommen werden.

Samstag, 15.01., Schabbat: Im Jahr 2021 sind 4.000 Menschen aus den Vereinigten Staaten nach Israel eingewandert, ein Höchststand seit fast 50 Jahren, wie aus einer Ende Dezember veröffentlichten Regierungsstatistik hervorgeht. Das letzte Mal, dass in einem Jahr 4.000 Juden aus den USA Alijah machten, war 1973. Danken wir, dass trotz der Pandemie die Alijah weitergehen konnte und wir dabei helfen durften.

Sonntag, 16.01.: „Und wenn wir wissen, dass er uns hört, was wir auch bitten, so wissen wir, dass wir das Erbetene haben, das wir von ihm erbeten haben.“ (1.Johannes 5;15) In den letzten Jahren haben wir oft bezüglich der extrem israelfeindlichen und antijüdischen Durban-Konferenz in Südafrika gebetet. 2021 hat eine Rekordzahl von Ländern die Konferenz boykottiert. Danken wir dafür.

Montag, 17.01., Tu B'Shvat: Heute feiert Israel Tu B'Shvat, das neue Jahr der Bäume. Dieser Tag war früher wichtig im Hinblick auf die Gesetze für die Abgabe der Ernte. An diesem Tag werden im ganzen Land viele Bäume gepflanzt. Beten wir, dass Israel im kommenden Jahr eine gute Ernte einfährt.

Dienstag, 18.01.: Das belgische Verfassungsgericht hat ein Verbot ritueller Schächtungen bestätigt. Jüdische Organisationen sind wütend und enttäuscht und sehen darin eine Diskriminierung. Sie haben noch die Möglichkeit, vor den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte zu ziehen. Beten wir, dass der Europäische Gerichtshof das Verbot stoppt.

Mittwoch, 19.01.: Ende Dezember wurde in Chile Gabriel Boric, ein Israel-feindlicher Politiker, mit überwältigender Mehrheit zum Präsidenten gewählt. In Chile leben rund 18.000 Juden. Boric äußert sich schon viele Jahre negativ gegenüber Israel und Israel-unterstützende Juden in Chile. Gott, wir bitten dich, Antisemitismus und Ausgrenzung aus deiner Welt zu streichen.

Donnerstag, 20.01.: Israelische Organisationen haben herausgefunden, dass israelische Unternehmen und Einrichtungen im Vergleich zu Unternehmen und Einrichtungen in anderen Ländern im Durchschnitt fast doppelt so häufig Ziel von Cyberangriffen sind. Beten wir für den Schutz des israelischen Cyberspace.

Freitag, 21.01.: Häufig wird versucht, den Holocaust zu verharmlosen. Das geschieht in Gruppen innerhalb des Islam, aber auch in rechtsextremen Gruppen. Beten wir, dass dem entgegengewirkt wird und dass die Menschen nie vergessen, welche Gräueltaten stattgefunden haben.

Samstag, 22.01., Schabbat: „*Wie goldene Äpfel in silbernen Schalen, so ist ein Wort, gesprochen zur rechten Zeit.*“ (Sprüche 25,11) Worte haben Macht und können, wenn sie ermutigend sind, eine äußerst positive Wirkung haben. Beten wir, dass wir als Christen mehr und mehr zum Segen und Trost für Israel werden, indem wir der Anweisung aus Jesaja 40 folgen: "Tröstet, tröstet mein Volk."

Sonntag, 23.01.: „*Nein, GOTT, der Herr, tut nichts, ohne dass er sein Geheimnis seinen Knechten, den Propheten, geoffenbart hat.*“ (Amos 3,7) Beten wir um prophetische Einsichten von Gott, damit wir noch gezielter für Israel beten können.

Montag, 24.01.: Beten wir für den neuen Vorstand und für das Team von Christen an der Seite Israels in Deutschland. Beten wir um Weisheit und Segen für die Veranstaltungen, die sie organisieren. Beten wir, dass sie viele Christen in Deutschland erreichen.

Dienstag, 25.01.: Unsere Mitarbeiter auf den Fidschi-Inseln hatten kürzlich die Gelegenheit, online mit jungen Erwachsenen auf den Pazifik- und Alaska-Inseln über Gottes Bund mit Israel zu sprechen, den er für Israel erfüllen wird (Jeremia 32, 37-41). Danken wir dafür und beten wir, dass die Botschaft tief in die Herzen eingedrungen ist.

Mittwoch, 26.01.: Danken wir für die Möglichkeit, jetzt auch unsere englischsprachigen Materialien online über Crossflix verbreiten zu können. Durch diesen christlichen Streaming-Dienst werden unsere Videos und Studienmaterialien vielen Kirchen und Glaubensgemeinschaften weltweit zugänglich sein.

Donnerstag, 27.01., Holocaust-Gedenktag: An vielen Orten der Welt wird heute an die schrecklichen Ereignisse des Holocaust erinnert. Für Juden ist es ein schwieriger Tag, denn die Überlebenden erinnern sich an das, was sie erleiden mussten, und ihre Kinder an den Schmerz und die Traumata ihrer Eltern. Beten wir um Trost.

Freitag, 28.01.: „*Der Gott aber der Geduld und des Trostes gebe euch, dass ihr einträchtig gesinnt seid untereinander, wie es Christus Jesus entspricht.*“ (Römer 15,5.) Beten wir um Einheit unter den Christen, auch beim Thema Israel. Beten wir, dass Christen das Volk Israel in Einheit unterstützen und für Israel beten.

Samstag, 29.01., Schabbat: In den vergangenen 25 Jahren durfte "Christians for Israel" über 150.000 Juden helfen, Alijah zu machen. Danken wir für alle Juden, die dank dieses Projekts zurückkehren konnten, und beten wir, dass noch vielen Juden geholfen werden kann.

Sonntag, 30.01.: Nach der rabbinischen Definition eines Juden gibt es 15,2 Millionen Juden auf der Welt. Nach dem israelischen Gesetz über das Rückkehrrecht gibt es jedoch 25 Millionen Juden, die das Recht haben, Alijah zu machen. Beten wir um Weisheit für die israelische Regierung bei der Entscheidung, welche Kriterien sie bei der Aufnahme von Menschen anwenden soll.

Montag, 31.01.: Beten wir für alle Juden, die in den letzten Monaten Alijah gemacht haben und sich im Land Israel erst einleben müssen. Beten wir, dass sie sich bald zu Hause fühlen werden und gut integriert werden können.

Gebetsanliegen: Gebetsteam Christians for Israel International und Marie-Louise Weissenböck